

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana

AB SEITE 10
**Kommunalwahlen
in Niedersachsen**

AB SEITE 18
**Der Bezirk
Hannover**

AB SEITE 36
**Thementage
in Bremen**



Partner der Landjugend





Liebe Landjugendliche,

die Natur wird grüner, die Temperaturen steigen und die Tage sind länger geworden. Das Frühjahr war bereits von vielen schönen Landjugendmomenten geprägt – vom interessanten Gartenseminar über eine kleine Lehrfahrt in den Osten bis hin zum Parlamentarischen Abend in Berlin und der Bundesmitgliederversammlung des Bundes der Deutschen Landjugend in Schleswig-Holstein.

Worum es dabei genau ging, könnt ihr in den nachfolgenden Seiten nochmal genauer nachlesen.

Nun seid ihr gefragt, am **13. September 2026** finden in ganz Niedersachsen die **Kommunalwahlen** statt. An diesem Tag sollten wir, all diejenigen, die wahlberechtigt sind, das Privileg nutzen und wählen gehen. Denn dadurch können wir die zukünftigen Entscheidungen in unseren Gemeinden beeinflussen: die Unterstützung von Vereinen, die Erweiterung von Bildungsmöglichkeiten und

der Ausbau öffentlicher Infrastruktur. Nutzt die Chance der **Mitbestimmung** und die daraus entstehenden Möglichkeiten vor Ort in euren Gemeinden!

Nun steht schon der nächste Landjugendsommer in den Startlöchern. Neben dem Deutschen Landjugendtag, dem FarmsTalk im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung, der Kanutour im Spreewald und den vielen anderen Seminaren finden auch viele schöne Veranstaltungen bei euch in den Ortsgruppen statt. Landjugendfeten, Grillabende und Erntefeste – der Sommer verspricht viele schöne Momente!

Allen Teilnehmenden des Deutschen Landjugendtages in Hameln wünschen wir ein **unvergessliches Landjugendwochenende** mit vielen schönen Erlebnissen!

Beste Grüße aus dem Bezirk Hannover

Gisa & Thore

Titelbild: „Auf der Aller“ vom Bezirk Hannover.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Offene Kreise	4
Frühjahrs-Hauptausschuss in Lüneburg	6

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Unser Besuch der Frühlings-BuMi in Heide.....	8
Zum Austausch in Berlin	9
Kommunalwahlen in Niedersachsen.....	10
Dein Dorf. Deine Entscheidung.	11

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Volkstanz zieht durchs Land.....	12
Alles im grünen Bereich.....	14
Präsent auf Social Media	16
Money Skills	17
Der Bezirk Hannover	18
Von der Laga in die Region.....	19
Die Neugründung stellt sich vor.....	20
Landjugendschießen Burgwedel	21
"Wi snackt ok platt!".....	22
Gemeinschaft, Tradition und Engagement	24

Zwischen heimischer Zeltfete und Boßeltour im fremden Bezirk ...	26
Volkstanz in der Wedemark	28
Volkstanz auf dem BDL-Ball	30

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Betriebsstrukturen in Ostdeutschland.....	31
TarmsTalk.....	34
Winterprogramm 2026/27	35
Thementage in Bremen	36
Eine Interviewreihe mit Frauen in der Landwirtschaft	39

DIES UND DAS

Platte Siet: Das 1x1 des Plattschnackens	40
---	----

AUF DEN MITTELSEITEN

Seminarwerbung	
Terminübersicht	

Offene Kreise 2026

Austausch, Zukunftsfragen und gemeinsames Lernen

Vom 8. bis 9. Mai 2026 trafen sich Landjugendliche aus verschiedenen Kreisgemeinschaften zum Seminarwochenende „Offene Kreise“. Im Mittelpunkt standen Austausch, Diskussionen und gemeinsame Zukunftsfragen. Ziel war es, die Zusammenarbeit zu stärken, aktuelle Herausforderungen offen anzusprechen und gemeinsame Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Nach der Anreise und einem gemeinsamen Abendessen stand am Freitag zunächst das **Kennenlernen** im Mittelpunkt. Während der Vorstellungsrunde tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, welche Aufgaben sie in ihren jeweiligen Kreisen übernehmen, was ihre Gruppen besonders macht und welche Erwartungen sie mit dem Wochenende verbinden.



Gemeinsamer Austausch und erstes Kennenlernen.

Schnell wurde deutlich, dass viele Gruppen vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie etwa Nachwuchsgewinnung, Veranstaltungsorganisation oder Mitgliederbindung. Gleichzeitig zeigten die Gespräche, wie unterschiedlich die Kreise

arbeiten und welche kreativen Ideen bereits umgesetzt werden.

Bevor wir in das gemeinsame Bier-Tasting des Abends starteten, ließen wir den Tag beim Wikingerschach entspannt ausklingen und spielten mit viel Spaß und Ehrgeiz gegeneinander. Das anschließend von der Kreisgemeinschaft Oldenburg ausgerichtete Bier-Tasting bot einen lockeren Abschluss des Abends und Raum für persönlichen Austausch in geselliger Runde.

Am Samstag starteten wir mit dem Workshop „**Handlungssicherheit im Umgang mit Rechtsextremismus**“. Referent Jan Krieger sprach über gesellschaftliche Entwicklungen



Workshop von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.

und den Umgang mit extremistischen Äußerungen im Alltag und in der Vereinsarbeit. Viele Teilnehmende empfanden diesen Austausch als besonders relevant und praxisnah.

Im weiteren Verlauf beschäftigten wir uns mit der Zukunft der Kreisgemeinschaften. Dabei wurde darüber gesprochen, warum man sich ehrenamtlich engagiert, welche Herausforderungen die Kreisarbeit mit sich bringt und wie die Kreisgemeinschaft der Zukunft aussehen kann. Im Mittelpunkt standen vor allem **Motivation im Ehrenamt, moderne Strukturen und die Gewinnung neuer Engagierter**.

Auch die Kommunikation zwischen Kreisgemeinschaften, Ortsgruppen und der Niedersächsischen Landjugend spielte eine wichtige Rolle. Diskutiert wurden bessere Kommunikationswege, die Nutzung digitaler Angebote und Möglichkeiten, Mitglieder gezielter zu erreichen.

Deutlich wurde außerdem der Wunsch nach stärkerer **Vernetzung** zwischen den Grup-

pen, um Ideen und Erfahrungen einfacher auszutauschen und gemeinsame Projekte umzusetzen. Gleichzeitig betonten viele die Bedeutung regionaler Eigenständigkeit.

Am Nachmittag wurde zudem über die zukünftige Gestaltung der Veranstaltung „Offene Kreise“ gesprochen – etwa über Themen, Formate und Möglichkeiten, mehr Landjugendliche zur Teilnahme zu motivieren.

Die Rückmeldungen zum Wochenende fielen insgesamt sehr positiv aus. Besonders geschätzt wurden die offene Gesprächskultur, der ehrliche Austausch und die Möglichkeit, gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

In der abschließenden Feedbackrunde wurde für uns noch einmal deutlich, wie wichtig solche Treffen für die Zusammenarbeit und das **Gemeinschaftsgefühl** innerhalb der Strukturen sind. „Offene Kreise 2026“ zeigte, dass die Kreisgemeinschaften trotz unterschiedlicher Herausforderungen viele gemeinsame Ziele verfolgen und wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit steckt.



Gruppenbild aller Teilnehmenden bei den Offenen Kreisen.

Frühjahrs-Hauptausschuss in Lüneburg

Ein Wochenende voller Sonne, Salz und guter Laune

Am 7. und 8. März war es wieder soweit: Der Frühjahrshauptausschuss fand zu Gast in unserem schönen Bezirk Lüneburg statt und wie es der Name schon vermuten lässt, tagten wir natürlich direkt in der Salzstadt Lüneburg. Bei bestem Wetter, strahlendem Sonnenschein und fast schon verdächtig guter Laune war schnell klar: Dieses Wochenende wird einfach gut. Und mindestens genauso schnell war auch klar: Die Eissaison ist hiermit offiziell eröffnet!



Alle Teilnehmenden vor dem imposanten Lüneburger Rathaus.

Am Samstag ging es nach der Versammlung des Fördervereins zunächst ganz entspannt auf eigene Faust ins **Salzmuseum**. Während sich einige von uns einen guten Überblick verschafften, nutzten andere die Gelegenheit etwas intensiver. Zwei besonders interessierte Teilnehmer tauchten dabei so tief in die Welt des „weißen Goldes“ ein, dass sie zwischenzeitlich fast

als verschollen galten. Keine Sorge – sie wurden spätestens nach dem ersten Eis wieder eingesammelt, vermutlich mit deutlich mehr Fachwissen im Gepäck als der Rest von uns. Zwischendurch wurde das traumhafte Wetter natürlich ausgiebig genutzt, um ein bisschen durch die Stadt zu schlendern, die Sonne zu genießen und falls

noch nicht geschehen das nächste Eis zu testen. Man wollte ja schließlich sichergehen, dass die Qualität überall stimmt.

Im Anschluss stand dann ein echtes Highlight auf dem Programm: die **Stadtführung mit der kostümierten Lüneburger Stadtwache**. Mit viel Humor, Charme und einem guten Gespür für spannende Geschichten wurden wir durch die Altstadt beim Sonnenuntergang geführt. Dabei gab es nicht nur interessante historische Fakten, sondern auch die ein oder andere Anekdote, bei der man sich durchaus fragen konnte, ob das wirklich so passiert ist oder ob einfach besonders gut erzählt wurde. Unterhaltsam war es auf jeden Fall!



Die Laterne der Lüneburger Stadtwache wurde reihum gereicht.

Am Abend ging es dann gemeinsam ins **Mälzer Brauhaus**. Dort ließen wir den Tag bei gutem Essen, kühlen Getränken und vielen netten Gesprächen entspannt ausklingen. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten ein paar Runden Uno oder wie es vor

Ort hieß: „Solo“. Das Regelwerk wurde dabei natürlich jederzeit absolut korrekt eingehalten oder zumindest so ausgelegt, dass es gerade gut passte. Einige zog es später noch weiter in die Stadt, um herauszufinden, wo vielleicht noch die ein oder andere Studentenfeier zu entdecken war.

Am Sonntagmorgen hieß es dann: kurz wach werden, gemeinsam frühstücken und anschließend in den **offiziellen Teil des Hauptausschusses** starten. Einige Delegierte reisten erst am Morgen an, die Sitzung konnte dennoch pünktlich um 9 Uhr beginnen. Trotz leicht unterschiedlicher „Startbedingungen“ nach der vorherigen Nacht wurde konzentriert und engagiert gearbeitet. Es wurden aktuelle Themen rund um die Landjugend besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und viele neue Ideen für das kommende Jahresprogramm gesammelt und weiterentwickelt.

Zum Abschluss bleibt vor allem eins zu sagen: Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und dieses Wochenende mit Leben gefüllt haben – durch ihre gute Laune, ihr Engagement und die vielen gemeinsamen Momente. Wir vom neuen Bezirksvorstand Lüneburg blicken gerne auf dieses gelungene Wochenende zurück.

Infos

Der nächste Hauptausschuss findet vom **31. Oktober bis zum 01. November** im Gäste- und Seminarhaus Gailhof statt. Gastgeber der Bezirk ist Hannover.

Unser Besuch der Frühlings-BuMi in Heide

Doppelspitze im BDL aus Niedersachsen

Am Freitagabend, den 24. April, machten sich Lotta, Gerrit, Leander und Marten auf den Weg zur Frühlings-Bundesmitgliederversammlung des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) nach Heide. Ausgerichtet wurde das Wochenende vom Landjugendverband Schleswig-Holstein.

Nach der Anreise starteten wir am Freitag mit einem gemeinsamen Abendessen, bevor beim anschließenden Get-together bis in die späteren Abendstunden geschnackelt, gelacht und neue Kontakte geknüpft wurden.

Am Samstag begann die Bundesmitgliederversammlung. Nach dem Mittagessen ging es raus zu den **Exkursionen**: Wattwandern oder ein Besuch im Kohlosseum. Während die einen norddeutsche Natur hautnah erleben konnten, drehte sich im Kohlmuseum alles um das regionale Gemüse - inklusive Verkostung. Auch am Abend blieb es regional. Bei einer **Weinverkostung** des Weingutes Ingenhof aus Schleswig-Holstein konnten wir uns von norddeutschem Wein überzeugen. Anschließend wurde es emotional, denn die ausscheidenden Mitglieder des Bundesvorstandes wurden verabschiedet. Bei Theresa Schmidt, Anne-Kathrin Meister, Maike Delp und Leon Ranscht wechselten sich traurige Momente mit vielen humorvollen Erinnerungen ab, als die schönsten Erlebnisse ihrer Amtszeit noch einmal Revue passierten.

Am Sonntag standen die **Wahlen des neuen BDL-Bundesvorstandes** an. Lars Ruschmeyer wurde als Bundesvorsitzender

wiedergewählt, ebenso sein Stellvertreter Christian Leu. Als zweiter Stellvertreter wurde Jungwinzer Paul Krug aus der Landjugend Rheinhessen-Pfalz gewählt. Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass unsere ehemalige stellvertretende Landesvorsitzende Marthe Vellguth zur Wahl antrat und eindeutig zur neuen Bundesvorsitzenden gewählt wurde. Somit stellt **Niedersachsen die aktuelle Doppelspitze** unseres Bundesverbandes. Die weiteren Stellvertreterinnenposten blieben leider unbesetzt. Deshalb wird die Wahl des restlichen Vorstandes auf die Bundesmitgliederversammlung im Herbst verschoben. Wer also Lust hat, Landjugend auch auf Bundesebene mitzugestalten, kann sich dort gerne zur Wahl stellen.



Gerrit, Lotta, Marthe, Marten, Leander und Lars (v.l.).

Zum Austausch in Berlin

Parlamentarischer Abend und Arbeitskreis Jugend macht Politik

Vom 24. bis 25. März ging es für einige von uns aus dem Vorstand nach Berlin, dort haben die Landesverbände des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) sich zu gemeinsamen Arbeitskreisen getroffen.

Am ersten Tag ging es im **AK Jugend macht Politik** mit einem Vortrag von Torsben Krause zur Frage eines möglichen Social-Media-Verbotes für Minderjährige los. Im Anschluss brachte Sicherheitsexpertin Helena Quis mit ihrem Vortrag zur Resilienz und zivilen Vorsorge eine weitere Perspektive ein. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Aufklärung und funktionierende Strukturen vor Ort sind, damit im Ernstfall schnell und gezielt gehandelt werden kann. Am Nachmittag wurden in gemeinsamen Kleingruppen, zusammen mit dem AK Agrar und AK Weinbau, zentrale Themen für den parlamentarischen Abend vorbereitet. Dazu gehörten in diesem Jahr der Generationswechsel in der Landwirtschaft, die Zukunft des Weinbaus, Fragen der Resilienz („Wenn die Infrastruktur kippt, stirbt das Dorf“) sowie jugendpolitische Anliegen.

Beim **parlamentarischen Abend** selbst wurden die erarbeiteten Positionen unter anderem mit Abgeordneten des Bundestages diskutiert und weiter vertieft. Der direkte Austausch bot die Gelegenheit, Anliegen klar zu platzieren – und auch die eine oder andere politische Perspektive

besser zu verstehen. Anschließend gab es einen entspannten gemeinsamen Ausklang mit sehr leckerem Essen und vielen weiteren interessanten Gesprächen.



Parlamentarischer Abend.

Am letzten Tag stand der **Austausch zwischen den Landesverbänden** im Fokus. Ein anschließender gemeinsamer Besuch im auswärtigen Amt mit Vortrag bildete den krönenden Abschluss dieser zwei wunderbaren Tage.

Mit neuen Impulsen, Bekanntschaften und reichlich Gesprächsstoff im Gepäck ging es anschließend für alle wieder zurück in die Heimat.

Kommunalwahlen in Niedersachsen

Deine Stimme für den ländlichen Raum

Demokratie beginnt genau dort, wo wir leben – besonders im ländlichen Raum. In Dörfern und kleineren Gemeinden wird deutlich, wie viel Einfluss Menschen vor Ort auf ihr direktes Umfeld haben können.

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen geben dir die Möglichkeit, bei genau den Themen mitzureden, die deinen Alltag prägen. Es geht um Orte für junge Menschen, um Bildung, Digitalisierung, gute Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr und darum, wie sich die Region weiterentwickelt.

Gerade in ländlichen Regionen zählt jede einzelne Stimme. Beteiligung macht hier oft den entscheidenden Unterschied, damit Ideen gehört und umgesetzt werden. Wer wählen geht, trägt dazu bei, dass unterschiedliche Perspektiven sichtbar werden und Entscheidungen nicht an den Interessen junger Menschen vorbeigehen.

Demokratische Werte wie Mitbestimmung, Vielfalt und Zusammenhalt zeigen

sich hier ganz konkret. Sie leben davon, dass Menschen sich einbringen und Verantwortung übernehmen. Kommunalpolitik ist dabei kein abstraktes Konzept, sondern betrifft das unmittelbare Umfeld und die Fragen, die vor Ort wichtig sind. Die Entscheidungen, die in Gemeinderäten und Kreistagen getroffen werden, wirken direkt auf das Leben in der Region. Deine Stimme entscheidet mit, welchen Weg diese Entwicklung nimmt.

Deshalb: Informiere dich, sprich mit anderen darüber und nutze dein Wahlrecht. **Für starke Regionen und eine lebendige Demokratie – geh wählen am 13. September!**

**Nicht nur abstimmen,
sondern aktiv mitbestimmen!**

Dein Dorf. Deine Entscheidung.

Social Media-Aufruf zur Kommunalwahl 2026

Gemeinsam mit dem Landvolk Niedersachsen und den Junglandwirten Niedersachsen hat die Niedersächsische Landjugend einen Aufruf auf Instagram veröffentlicht, um junge Menschen zu motivieren, sich für die Kommunalwahl am 13. September 2026 aufstellen zu lassen.

Viele Entscheidungen für den ländlichen Raum werden nicht in Hannover oder Berlin getroffen, sondern direkt vor Ort. Sie betreffen unseren Alltag, unsere Arbeit und die Zukunft unserer Region – von der Landwirtschaft bis zum Vereinsleben, vom Handwerk bis zur freiwilligen Feuerwehr, vom Feldweg bis zur Haustür. Den ländlichen Raum gibt es dabei nicht. Dieser wird durch die Menschen vor Ort, die gewachsenen Strukturen und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen geprägt und gestaltet. Der ländliche Raum ist Lebens- und Wirtschaftsraum, der Platz für Erholung und Natur bietet und gleichzeitig Heimat von Landwirtschaft, Mittelstand und vielfältigem Engagement ist. Gerade in dieser Vielfalt liegt das Potential, die Zukunft aktiv vor Ort zu gestalten.

munaler Ebene zur Wahl stellen. Christian Fricke ist bei den Junglandwirten und dem Landvolk Hannover aktiv, auch er lässt sich in diesem Jahr erneut bei der Kommunalwahl aufstellen.

Alle Fünf haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen, dass der ländliche Raum lebenswert bleibt. Egal ob für Jung oder Alt, ob für Handwerk oder Einzelhandel. Die Videos und ihre Botschaften haben deutlich gemacht, wie vielfältig die Themen auf kommunaler Ebene sind. Hier wird über die Zukunft und den Erhalt von Freibädern, Feuerwehren und Kindergärten entschieden. Der Appell der fünf jungen Menschen aus dem ländlichen Raum: Lass auch du dich aufstellen und gestalte dein zu Hause aktiv mit. Denn: **Dein Dorf. Deine Entscheidung.**

Die drei Landjugendlichen Nico Burfeind, Christian Schwetje und Fritz Röhrs engagieren sich bereits kommunalpolitisch und lassen sich auch in diesem Jahr erneut zur Wahl stellen. Charlotte Schumacher, die sich bereits ehrenamtlich beim Landvolk Hannover engagiert, lässt sich in diesem Jahr zum ersten Mal auf kom-



die Aktion in unserem
Insta-Feed

Volkstanz zieht durchs Land

Fischbrötchen trifft Handkäs

Ein Wochenende voller Volkstanz. Moderner Volkstanz – Traditioneller Volkstanz – Showtanz mit Volkstanz – internationaler Volkstanz.

Am Wochenende vom 8. bis 10. Mai 2026 trafen sich in Bremervörde 15 tanzbegeisterte junge Leute, um sich gemeinsam zu Volkstänzen auszutauschen, gemeinsam Neues zu erlernen, Bekanntes aufzufrischen und vor allem um ein Wochenende voller Gemeinschaft und guter Stimmung zu erleben.

Los ging es am Freitagabend um 18:00 Uhr mit einer Kennenlernrunde, bei der schnell die ersten Gespräche entstanden und die Vorfreude auf das Wochenende spürbar wurde. Direkt im Anschluss wurde gemeinsam der erste Volkstanz getanzt, den einige Teilnehmende bereits kannten. So konnten sich erfahrene Tänzer*innen und Neueinsteiger*innen gegenseitig unterstützen und gemeinsam ins Wochenende starten.

Im weiteren Verlauf des Abends schauten wir uns eine Präsentation, erstellt von der **Hessischen Landjugend**, zum Thema „**Trachten in Hessen**“ an. Dabei erhielten wir interessante Einblicke in die Geschichte, Besonderheiten und Unterschiede verschiedener regionaler Trachten. Besonders spannend war zu sehen, wie viele Lagen an Schürzen und Röcken einige Trachten haben und wie die Kopf-

bedeckungen getragen werden, da zu einigen eine bestimmte Frisur getragen werden sollte.

Der Freitagabend fand anschließend einen gemütlichen Ausklang, in lockerer Atmosphäre.

Nach dem Frühstück am Samstag starteten wir motiviert in den zweiten Seminartag. An diesem Tag kam Tanzvermittler Ole Scherz als Referent vorbei. Mit viel Geduld und guter Stimmung wurden neue Schrittfolgen ausprobiert und verschiedene Tänze aus unterschiedlichen Ländern erlernt. Dabei zeigte sich erneut, wie vielfältig Volkstanz sein kann und wie schnell Musik Menschen verbindet.



Tänzen am See.

Zum Mittag ging es gemeinsam an den See, wo bei bestem Wetter Pizza gegessen wurde. Die entspannte Atmosphäre lud dazu ein, den Nachmittag direkt draußen fortzusetzen. So wurden am See spontan weitere Tänze einstudiert.



Picknick am See.

Nach einer kleinen Pause traf sich die Gruppe erneut, um die Tänze vom Vormittag gemeinsam zu wiederholen und zu festigen. Trotz vieler neuer Schritte blieb die Motivation hoch und alle hatten sichtbar Freude am gemeinsamen Tanzen.

Am späten Nachmittag folgte eine Präsentation zur Erstellung von **Showtänzen**. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wie Tänze kreativ aufgebaut, miteinander kombiniert und passend zur Musik gestaltet werden können. Die Teilnehmenden konnten viele Ideen sammeln und eigene Vorstellungen entwickeln.

Anschließend wurde der traditionelle Volkstanz mit moderner Musik kombi-

niert. So wurde zum Beispiel Seyras zu „Firework“ von Katy Perry getanzt. Auch Songs von Wolfgang Petry sorgten für ausgelassene Stimmung und machten deutlich, wie vielseitig Volkstanz interpretiert werden kann.

Den Abend und auch den nächsten Tag verbrachte die Gruppe schließlich mit der gemeinsamen Entwicklung eines eigenen Showtanzes. Mit viel Kreativität, Teamarbeit und einigen Diskussionen entstanden erste Choreografien und Ideen, die das Wochenende abrundeten.

Insgesamt war das Volkstanzseminar in Bremervörde ein gelungenes Wochenende voller Tanz, Musik und neuer Ideen für die eigene Ortsgruppe in Bezug auf Volkstanz.



Tanz „The Indian Queen“.

Alles im grünen Bereich

Das Gartenseminar in Uelzen

Was könnte es Schöneres geben, als an einem Samstag durch Blumenzentren und Gartenschulen zu schlendern und Neues über Gartengestaltung und Nutzgärten zu erfahren?

Am 28. März trafen sich 12 Landjugendliche mit Vanessa und Tabea zum Gartenseminar „Alles im grünen Bereich“ am Hotel Deutsche Eiche in Uelzen. Von dort aus ging es zu Fuß zum **Blumenzentrum Hoppe**, wo wir uns erst einmal in der Gruppe kennenlernten und dann auch schon freundlich vom Inhaber des Zentrums, Raphael Benson, begrüßt wurden, bevor er seine Führung begann und uns die Entstehungsgeschichte des Zentrums erzählte. Das Zentrum umfasst Bereiche wie Floristik inklusive Selbstbedienung an der „Blumenbox to go“ und einer Gärtnerei mit größtenteils selbstgezüchteten Pflanzen. Auch lustig klingende Pflanzenarten wie zum Beispiel Käsekraut oder Gyroskraut stehen zur Auswahl. Die Inhaber legen ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit, das lässt sich bereits an dem Konzept des Gebäudes erkennen. Eine effiziente Wärmespeicherung und ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem vermeiden unnötigen Energieverlust. Am Ende der Führung wurde uns noch ein Getränk angeboten und es gab die Möglichkeit, Fragen zum eigenen Garten zu stellen. Auch dabei verwies Benson immer wieder auf nachhaltige Gartengestaltung, die Biodiversität und Ästhetik vereint.

Nach dem Mittagessen im Hotel gab Tabea uns einen **Vortrag zum Thema Nutzgarten**. Sie erklärte uns, wie man am besten anfängt, einen Nutzgarten anzulegen, worauf zu achten ist und warum es überhaupt Spaß macht, einen Nutzgarten zu haben. Außerdem gab sie uns Tipps und Merkhilfen mit, wie zum Beispiel welche Gemüsesorten sich besonders gut verstehen und im Beet Nachbarn sein sollten. Zum Schluss leitete sie noch einen kleinen



Praxisteil ein, bei dem wir unsere eigene **Tomatenpflanze** säen sollten, die Zuhause weitergepflegt werden soll.

Am Nachmittag machten wir uns gestärkt und aufgewärmt auf den Weg zur **Gartenschule „Pur Natur“**, welche nur wenige Minuten von unserem Seminarraum entfernt lag. Inhaber Ole Beeker nahm uns direkt in Empfang und gab uns einen allgemeinen Überblick über den Betrieb und den hiermit verbundenen Tätigkeiten. Beeindruckend hierbei war zu erfahren, dass der Familienbetrieb seit bereits 90 Jahren besteht und sich in der dritten Generation befindet. Inzwischen liegt der Betrieb bei einer Fläche von 80 Hektar und umfasst nicht nur Beete, Verkaufsanlagen und Anzuchtflächen, sondern auch historische Häuser und ein Café. Schnell merkten wir, dass auch Ole Beeker sehr viel an unserer Umwelt liegt. Er zeigte uns auf wie sich beliebte Pflanzen (Hortensien, Buchsbaum, Fichte) nicht mehr vor dem Klimawandel schützen können, wie man hier durch bestimmte Maßnahmen unterstützen kann oder auch welche alternativen Pflanzen möglich sind. Unermüdlich beantwortete er zudem all unsere Fragen. Leider hat sich unsere Hoffnung auf trockenes Wetter genauso schnell getrübt wie der Himmel, wodurch wir bereits nach kurzer Zeit aussahen wie begossene Pudel. Aber wie sagt man so schön... die Natur hats gebraucht! Während unseres Spazierganges über das Gelände bekamen wir einen Einblick in den, so schien es zumindest, ganzen Stolz von Ole Beeker. Er zeigte

uns all seine Lieblingsstellen, insbesondere seinen Experimentiertgarten mit Raritäten und Neuheiten. Besonders wichtig war ihm, uns die Dringlichkeit der Umweltförderung ans Herz zu legen und dass schon mit kleinen Schritten ein jeder Gutes tun kann.

Sowohl Benson als auch Beeker merkte man an, wie viel Wissen sie über ihr Gebiet verfügen und wie viel Spaß ihnen ihr Beruf macht. Dadurch konnten sicherlich alle Teilnehmenden etwas für sich mitnehmen und sind nun gut vorbereitet und voller Vorfreude auf die neue Gartensaison.

Danke an Vanessa für die großartige Planung und Begleitung des Seminars und auch danke an Tabea, für die investierte Zeit und Geduld!



Präsent auf Social Media

Seminar mit Tipps und Tricks für Landjugenden

In diesem Seminar haben wir gelernt, wie sich Social-Media-Kanäle gestalten und bespielen lassen. Es wurden wichtiges Wissen und Tipps praxisnah vermittelt und die direkte Umsetzung eigener Ideen kam auch nicht zu kurz.

Am 14. März 2026 trafen sich Landjugendliche in Oldenburg, um mehr über erfolgreiche Social-Media-Arbeit für ihre Ortsgruppen zu erfahren. Als Referentinnen begleiteten Maximilia Haase und Neele Rowold durch einen abwechslungsreichen Seminartag voller Ideen, Praxiswissen und Austausch. Zu Beginn gab es spannende Einblicke in die Social-Media-Arbeit der NLJ: Wie wurde der Account aufgebaut? Welche Inhalte funktionieren gut? Und wie können verschiedene Mitwirkende gemeinsam einen authentischen Auftritt gestalten?

Anschließend wurde Instagram genauer unter die Lupe genommen. Welche Möglichkeiten bieten Beiträge, Storys oder Reels? Wann lohnt sich regelmäßiges Posten? Und welche Rolle spielt der Algorithmus dabei? Gemeinsam wurden viele Fragen geklärt und hilfreiche Tipps gesammelt. Danach ging es an die eigene Strategie: Mit gezielten Fragen haben wir Ideen und Ziele für die eigenen Landjugend-Accounts erstellt. Dabei wurde schnell deutlich, wie wichtig ein klarer Plan und kreative Inhalte für eine erfolgreiche Präsenz sind.

Ein besonderes Highlight war der digitale Besuch einer Social-Media-Beauftragten des Sen-

ders Funk. Sie berichtete aus ihrem Arbeitsalltag, erzählte von der Entwicklung des Accounts und davon, wie in ganz Deutschland Content mit Jugendlichen produziert wird, der besonders gut auf TikTok ankommt. Der Blick hinter die Kulissen war für uns sehr spannend.

Nach der Mittagspause wurde weiter an den eigenen Konzepten gearbeitet. In Gruppen haben wir uns über die Ideen ausgetauscht und gemeinsam verschiedene Instagram-Accounts angesehen.

Zum Abschluss wurde es noch einmal praktisch und kreativ. Gemeinsam sammelten wir virale Videoideen, die direkt ausgearbeitet und aufgenommen wurden. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz. Auch ein gemeinsames Video von allen wurde erstellt.



Dreh eines viralen Videos.

Money Skills

Finanzwissen für Macher*innen

Am 28. Februar 2026 haben wir uns in Hannover zum Seminar getroffen, um viel Neues zu lernen sowohl in den Bereichen Finanzen, Steuern und Versicherungen, als auch über Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.



Gemeinsam haben wir das Finanzwissen erlebbar gemacht.

Nachdem alle Teilnehmenden morgens in Hannover im Landvolkhaus eingetroffen sind und wir uns kurz gegenseitig vorstellten, starteten wir direkt mit dem Seminar, welches vom Finanzberater Marcel Menze geleitet worden ist.

Direkt zu Beginn des Seminars haben wir uns intensiv mit dem Thema **Steuern** beschäftigt, wobei wir viele praktische Tipps bekommen haben. Anschließend ging es um das Thema **Versicherungen**. Wir haben gelernt, welche Versicherungen für uns in jedem Fall sehr wichtig und welche eher nicht ganz so relevant sind. Im Anschluss haben wir uns mit dem Thema **Altersvorsorge, Vermögensaufbau** und Management befasst.

Nach einer Mittagspause mit einer leckeren Lasagne haben wir uns dem Thema **Bewerbung** gewidmet. Zuerst haben wir allgemeine Tipps bezüglich Bewerbungen und Stellenausschreibungen bekommen. Anschließend ging es um Vorstellungsgespräche und in einer praktischen Aufgabe haben wir uns damit beschäftigt, wie man mit Stärken und Schwächen im Vorstellungsgespräch umgeht. Zuletzt haben wir uns noch mit dem Thema **Gehaltsverhandlungen** auseinandergesetzt.

Abends sind wir dann mit viel neuem Wissen nach Hause gefahren und waren uns alle einig, dass es ein sehr nützliches Seminar war.

Der Bezirk Hannover

Überall unterwegs und noch lange nicht alles gesehen

Der wunderschöne Bezirk in der Mitte von Niedersachsen umfasst aktuell fünf Kreisdienststellen, mit insgesamt 27 aktiven Ortsgruppen. In den letzten Jahren hatten wir einige Neugründungen und Reaktivierungen von Ortsgruppen sowie den Aufbau von unserem neuen Kreis Hannover-Land zu verzeichnen.



Der Bezirk Hannover bei seiner Jahreshauptversammlung.

Wir freuen uns sehr, in unserem Bezirk eine so aktive Gemeinschaft zu haben und besonders darüber, in diesem Ehrenamt weiterhin steigende Mitgliederzahlen verzeichnen zu können. In dieser Gemeinschaft treffen wir uns auf Bezirksebene zu unserer JHV mit **Kohltour**, unserem Bezirkstag sowie als große Fahrgemeinschaft nach Berlin oder zum DLT oder SLT.

Bei unserer Kohltourtreffen wir uns jedes Jahr an einem anderen Ort, welcher dadurch bestimmt wird, wer es im vergangenen Jahr zur Königswürde gebracht hat. Dieses Königspaar hat die ehrenhafte

Aufgabe, die Location und die Kohltour durch die eigenen Ländereien zu planen. Eine weitere Art in unserem Bezirk herumzukommen ist unser **Bezirkstag**. Geplant durch den Vorstand sind wir jedes Jahr in einer anderen Ecke unterwegs, so ging es erst in diesem Jahr an und auf die Aller. Bei wunderschönem Sonnenschein haben wir uns zunächst die Flora und Fauna vom Wasser aus angeschaut und sind in Richtung Mittagessen gepaddelt. Dort angekommen haben wir uns mit einem reichhaltigen Grillbuffet gestärkt, bevor wir zu unserem informativen Teil „Hightech trifft Ackergold“ aufgebrochen sind. Auf dem **Betrieb** haben wir spannende Einblicke in den Anbau von Möhren, Zwiebeln und Kartoffeln bekommen und einen FarmDroid Roboter bei der Arbeit beobachtet. Da diese Maschine voll autonom arbeitet, erleichtern diese die Handarbeit erheblich und vor allem rund um die Uhr. Den Abschluss haben wir mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und die nächste Region, welche wir erkunden dürfen.

Von der LaGa in die Region

Landjugend-Bänke laden zum Verweilen ein

Ein Platz zum Ausruhen, zum Genießen und zum Zusammenkommen – genau das schaffen aktuell fünf besondere Bänke auf der Landesgartenschau in Bad Nenndorf. Unter dem Motto „Von der LaGa in die Region“ haben die Ortsgruppen unserer Kreislandjugend in den Wintermonaten eigene Bänke gebaut und gestaltet.

Noch bis Mitte Oktober stehen die Bänke auf der Fläche des landwirtschaftlichen Fensters auf dem Gelände der Landesgartenschau. Von dort aus genießen Besucherinnen und Besucher einen wunderschönen Blick über das Schaumburger Land.



LJ Pohle und LJ Lauenhäger Land auf den Bänken nach einer Tanzaufführung.

Doch die Aktion endet nicht mit der Landesgartenschau: Nach dem Ende der LaGa ziehen die Bänke weiter in die Regionen unserer Ortsgruppen. Dort sollen sie dauerhaft ihren Platz finden und Menschen zusammenbringen. So bleibt ein Stück Landesgartenschau durch die Landjugenden auch nach Oktober in unserer Region erhalten.

Direkt neben den Bänken befindet sich außerdem unsere **Landjugend-Informationshütte** sowie ein großer Landschaftsbilderrahmen, der viele Gäste zu einem Erinnerungsfoto einlädt. In der Hütte erhalten Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in die Arbeit unserer **sechs Ortsgruppen**: Landjugend Bückeberge, Landjugend Hagenburg/Seeprovinz e.V., Landjugend Lauenhäger Land, Landjugend Nordschaumburg, Landjugend Obernkirchen und Landjugend Pohle sowie in unseren Dachverband der Niedersächsischen Landjugend.

Wer hereinschaut, entdeckt die **Vielfalt** unserer **Gemeinschaft**: Aktionen, Veranstaltungen und die Menschen, die unsere Landjugend so besonders machen. Jede Ortsgruppe bringt dabei ihre eigenen Ideen und Traditionen. An bestimmten Themen tagen sind wir auch vor Ort und haben tolle Specials für euch vorbereitet. Informationen dazu findet ihr auf unserer Instagram-Seite.

Wir freuen uns über alle Besucherinnen und Besucher bei der Landesgartenschau – schaut gerne einmal vorbei, nehmt Platz auf unseren Bänken und entdeckt die Landjugenden im Schaumburger Land!

Die Neugründung stellt sich vor

Neue Landjugend-Gruppe im Leinebergland



Der neugewählte Vorstand der Landjugend Leinebergland.

Name der Landjugend:

Landjugend Leinebergland

Zugehörig zu (Bezirk):

Hildesheim-Braunschweig

Gründungsdatum:

13. Februar 2026

Aktuelle Mitgliederzahl:

125

Aus diesem Grund haben wir eine Landjugend gegründet:

Dadurch, dass das Vereinsleben in vielen kleinen Orten des Leineberglands eher verhalten ausfällt bzw. sich nur auf die entsprechenden Dörfer fokussiert, kam der Wunsch einer gemeinsamen Landjugend-Gruppe bei uns auf. Gemeinsam eine coole Zeit zu haben ist unsere Motivation.

Diese Aktivitäten sind in diesem Jahr/ in nächster Zeit geplant:

Am 17. Mai steht eine Spargeltour mit nachfolgendem Spargeessen im Raum

Hildesheim an. Zudem werden von uns die Zelt- und Sommerfeste der umliegenden Landjugenden besucht.

Darauf sind wir besonders stolz:

Die Resonanz und das Vertrauen der umliegenden Bevölkerung war überwältigend. Wir bekamen von Jung und Alt einen enormen Vertrauensbeweis, bereits am Gründungsabend im Februar. Was uns weiterhin zeigt, dass wir mit unserer Landjugend auf dem richtigen Weg sind.

Landjugendschießen Burgwedel

Eine rundum gelungene Aktion

Im November 2025 wurde das Landjugendschießen in der LJ Burgwedel erstmals ins Leben gerufen und schon bei der Premiere zeigte sich, wie gut die Idee ankam. Ziel war es, eine Veranstaltung zu schaffen, die sowohl erfahrene Schützen als auch Neulinge anspricht und den Gemeinschaftsgedanken in den Vordergrund stellt.



Gruppenbild vom LJ-Schießen.

Geschossen wurden insgesamt 20 Schuss pro Teilnehmer, aufgeteilt in zehn Schuss mit dem Luftgewehr und zehn Schuss mit dem Kleinkaliber. Diese Kombination sorgte für eine abwechslungsreiche Herausforderung und machte den Wettbewerb für alle spannend.

Mit insgesamt 30 aktiven Schützen aus der LJ Burgwedel war die Beteiligung sehr gut und zeigt, wie groß das Interesse an solchen gemeinsamen Aktionen ist. Neben dem sportlichen Teil kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Im Anschluss an das Schießen wurde gemeinsam Pizza gegessen, wodurch der Abend in geselliger Runde ausklang.

Ein besonderer Moment folgte im April 2026 mit dem **traditionellen Aufhängen der LJ-Scheibe bei der LJ-Königin**. Dieses wurde feierlich mit einer Rede und einem Ehrentanz begleitet und bildete einen würdigen Abschluss der Aktion. Hervorzuheben ist dabei, dass die Scheibe von zwei Mitgliedern der Landjugend selbst entworfen und gestaltet wurde – ein schönes Zeichen für Engagement innerhalb der Gruppe.

Das Landjugendschießen hat sich damit bereits im ersten Jahr als erfolgreiche Veranstaltung etabliert. Die positive Resonanz und die starke Beteiligung sprechen dafür, dass diese Aktion auch in Zukunft einen festen Platz im Veranstaltungskalender der LJ Burgwedel einnehmen wird.



Die Landjugendscheibe der LJ Burgwedel.

„Wi snackt ok platt!“

Das große Theater-Comeback der Landjugend Heiligenrode

Es war unnatürlich still geworden auf der Theaterbühne in Heiligenrode. Ziemlich genau fünf Jahre lang blieb der Vorhang pandemiebedingt geschlossen. Doch im Januar 2026 hieß es endlich wieder: Vorhang auf! Nach einer gefühlt ewigen Corona-Zwangspause und einer intensiven Suche nach neuen schauspielerischen Talenten hat die Theatergruppe der örtlichen Landjugend ihr echtes Herzensprojekt fulminant zurück ins Rampenlicht geholt.

Gelebte Tradition seit 1955

Bereits seit 1955 gehört das plattdeutsche Theater fest zum Programm der Landjugend Heiligenrode. Was damals begann, ist bis heute weit mehr als nur eine winterliche Freizeitbeschäftigung geblieben. Die Gruppe selbst fasst ihre Motivation treffend zusammen: „Auf diese Weise können wir die plattdeutsche Sprache am Leben erhalten, sie sogar erlernen und uns gleichzeitig künstlerisch auf der Bühne so richtig austoben.“

Der Ablauf folgt dabei eigentlich einem liebgewonnenen Rhythmus: Jedes Jahr stehen mehrere Stücke zur Auswahl, die anhand der aktuellen Spieleranzahl und der Rollenverteilung genau abgewogen werden. Ab September beginnt dann traditionell die regelmäßige Probenphase sowie das Textlernen. Und während die Darsteller fleißig Vokabeln büffeln, wird parallel gehämmert und gesägt: Die komplett selbstgebaute Theaterkulisse und das Bühnenbild werden zeitgleich an

das aktuelle Stück angepasst, damit sich der Vorhang pünktlich zur Premiere im Januar sowie zu vier weiteren Aufführungen reibungslos öffnen kann.

Der Neustart nach der langen Pause

Das war zumindest der gewohnte Lauf der Dinge, bevor 2020 das vorerst letzte Theaterstück über die Bühne ging und Corona dem kulturellen Leben kurz darauf den Stecker zog. Die Pandemie sorgte für eine tiefe Zäsur in der Vereinsgeschichte. Eine Zeit lang war es gar nicht so leicht, die Bühne wieder mit Leben zu füllen. Doch das Durchhalten lohnte sich: Im Jahr 2025 fanden sich nach langem Suchen endlich wieder genügend spielfreudige Darsteller zusammen, sodass die Proben zur großen Erleichterung aller wieder anliefen.

Die Entscheidung für das Comeback-Stück zeugte dabei von sympathischem Pragmatismus. Da die aufwendige Kulisse für das eigentlich schon viel frü-

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Obstbau im Alten Land – Anbau, Verarbeitung, Vermarktung

Termin:
22.08.2026

Ort:
Altes Land

Kosten:
20,- € | keine Ermäßigung möglich

Referentin:
Jana Solf

Anmeldeschluss:
24.07.2026



Im Alten Land erleben wir die Vielfalt des größten deutschen Obstanbau-gebiets hautnah. Von der Saftverkostung über moderne Obstlogistik bis hin zu spannenden Einblicken in den regionalen Obstbau. Ein spannendes Seminar rund um Äpfel, Höfe und regionale Spezialitäten.

Ausbildung zur Gruppenleitung – Mit der NLJ zur Juleica

Termin:
17.–22.10.2026

Ort:
Krelingen

Kosten:
200,- € | Ermäßigung möglich

Referentinnen:
Tale Matthäi, Nele Kasten

Anmeldeschluss:
17.08.2026



Du bekommst die Basics der Jugendarbeit vermittelt und setzt dich mit Gruppendynamiken, Kommunikation, Rechten und Pflichten sowie aktuellen Themen auseinander. Dabei lernst du viel über dich als Leitung und erhältst Handwerkszeug für deine Juleica.

Sturmfest und der See gewachsen – Segeln als Teamtraining

Termin:
18.–20.09.2026

Ort:
Nordsee

Kosten:
105,- € | Ermäßigung möglich

Referentin:
Nele Kasten

Anmeldeschluss:
23.07.2026



Gemeinsam setzen wir die Segel und erleben Teamgeist hautnah: Verantwortung übernehmen, Manöver meistern und als Crew zusammenhalten. Zwischen Wind, Wasser und guter Stimmung wartet ein unvergessliches Abenteuer auf uns.

Wine & dine – Weintasting trifft Knigge – eine stilvolle Genussreise

Termin:
23.–24.10.2026

Ort:
Hagen am Teutoburger Wald

Kosten:
190,- € | keine Ermäßigung möglich

Referent*innen:
Hilke Rater, Francis Terhürne

Anmeldeschluss:
16.09.2026



Bei „Wine & Dine“ verbinden wir regionale Weinkultur mit stilvollem Auftreten und genießen ein Wochenende voller guter Gespräche, feiner Speisen und edler Tropfen. Zwischen Weinverkostung, Drei-Gänge-Menü und modernem Knigge erwarten dich Genuss, Spaß und Miteinander.

Juli

- | | |
|--------------|--|
| 10.–13. Juli | Tarmstedter Ausstellung
in Tarmstedt (Zelthalle 5) |
| 11. Juli | TarmsTalk
in Tarmstedt (Zelthalle 7) |
| 25. Juli | Vom Fohlen zum Champion
in Rastede und Bad Zwischenahn |

August

- | | |
|----------------|---|
| 13.–16. August | Wasser, Wald & Wir!
in Lübben |
| 22. August | Obstbau im Alten Land
im Alten Land |

September

- | | |
|-------------------|---|
| 04.–06. September | Hopfen und Malz
in Cochem |
| 05.–06. September | Landesgartenschau
in Bad Nenndorf |
| 18.–20. September | Sturmfest und der See gewachsen
Nordsee |
| 26. September | Thementage kompakt
in Hannover |

her geplante Projekt bereits stand und all die Jahre ungenutzt gewartet hatte, wurde das alte Skript von 2020 kurzerhand wieder aus der Schublade geholt. Es gab allerdings ein paar frische Anpassungen für das Jahr 2026: Das Ensemble ging mit einer ganz anderen Besetzung an den Start, und der Text wurde sogar um eine zusätzliche Rolle erweitert, um allen motivierten Spielern einen Platz im Rampenlicht zu geben.

Leinen los im Schweinestall

Das Resultat dieser harten Arbeit gipfelte in der umjubelten Theater-Saison 2026. Mit dem ländlichen Schwank „Krüüzfohrt in'n Schwienstall“ aus der Feder von Carsten Lögering traf die Landjugend exakt den

Humor des Publikums aus Stuhl und Umgebung. Die begeisterten Lacher im Saal bewiesen eindrucksvoll: Die Landjugend Heiligenrode hat auch nach fünf Jahren Zwangspause rein gar nichts von ihrem Timing verlernt – und das Plattdeutsche ist in Heiligenrode lebendiger denn je.



Gemeinschaft, Tradition und Engagement Landjugend Lauenhäger Land

Warum das Erntefest für uns mehr als nur ein Wochenende ist.



Unser Landjugend-Erntewagen.

Ich bin Mitglied der Landjugend Lauenhäger Land und bei uns ist eigentlich das ganze Jahr über immer was los. Unsere Landjugend steht vor allem für Gemeinschaft, Tradition und natürlich darf der Spaß auch nicht zu kurz kommen.

In diesem Jahr konnten wir bereits bei der Eröffnung der **Landesgartenschau in Bad Nenndorf** auftreten und dort in Schaumburger Tracht tanzen. Darüber hinaus sind wir regelmäßig auf den Erntefesten anderer Land- und Dorfjugenden im Schaumburger Land vertreten und unterstützen uns gegenseitig.



Landesgartenschau Bad Nenndorf.

Das größte Highlight im Jahr ist für uns aber ganz klar unser eigenes **Erntefest**. Die Zeit rund um das Erntefest ist für viele von uns schon fast eine fünfte Jahreszeit, auf die wir uns jedes Jahr freuen und die wir nicht missen möchten. Eine besondere Tradition ist bei uns das sogenannte **Toltern**, das immer am Samstag vor unserem Erntefestwochenende stattfindet. Dabei starten wir bereits morgens um 8 Uhr – passend zu einem vorher ausgewählten Motto verkleidet – durch den Ort. Wir klingeln bei den Dorfbewohnern und laden sie persönlich zu unserem Erntefest ein. Auch das Erntefest selbst bedeutet viel Arbeit und Vorbereitung. Vom Organisieren, das Binden der Erntekronen, Tänze erlernen, Erntewagen restaurieren und und und... Am Ende lohnt sich die Arbeit aber immer, denn genau diese Gemeinschaft und das gemeinsame Schaffen und Feiern machen unsere Landjugend aus.



Erntefest Langenhagen.



Besuch bei der Zeltdisco Lauenhagen.

Zwischen heimischer Zeltfete und Boßeltour im fremden Bezirk

Die Frühjahrsaktionen der Landjugend Wietzen

Feuer aus, Zapfhahn auf: Wenn der Oster-Ruß dem Party-Bass weicht: Es gibt Termine im Kalender, die sind heiliger als das Erntedankfest oder der TÜV-Termin für den Fendt. Der 18. April 2026 war so einer. Die Landjugend Wietzen lud zur Fete.

Die Strategien im Hintergrund:

Vorarbeit par excellence

Schon lange vorher glühten beim Orga-Team die Köpfe. Wer denkt, so eine Fete plant sich von allein, hat noch nie die endlosen Aufgabenlisten und Logistikkpläne der Wietzener gesehen. Zelt, Technik, Security – alles wurde akribisch organisiert.

Die Aufbau-Woche: Echter Teamgeist

Ab Anfang der Woche hieß es: Ärmel hochkrempeln! Wo noch 2 Wochen zuvor das Osterfeuer loderte, sollte nun, wie in jedem Jahr, das Festzelt seinen Platz finden. Am **Donnerstag und Freitag** nahm das Gelände Gestalt an. Lichterketten wurden gespannt, die Toilettenwagen platziert und das Gelände fachmännisch abgesperrt. Wer den Eingang suchte, konnte ihn nicht verfehlen: Das Einlassschild mit dem riesigen Banner war schon von Weitem ein echtes Statement. Während Sound- und Lichtanlage für den nötigen „Wumms“ installiert wurden, verkleidete das Team die Bauzäune und sorgte für die notwendige Logistik im Wasch- und Helferzelt. Das Social Media Team blies noch einmal die Werbetrummel und spannte alle mit ein.

Der Endspurt:

Der **Samstag** stand im Zeichen des Feinschliffs. Theken einräumen, Tische rücken und ein letzter Großputz. Besonders stark: Die Helfer der **Landjugend Behringengen** rückten zur Unterstützung an – ein Beweis für den tollen Zusammenhalt unter den Gruppen!

Der Ansturm:

Einlassstopp ist das neue „Ausverkauft“ Pünktlich zum Einlass füllte sich das Gelände schneller als ein Güllefass beim Lohnunternehmer. Wer dachte, man könne „ganz entspannt um elf“ auftauchen, wurde eines Besseren belehrt. Einlassstopp! Der Himmel öffnete die Schleusen. Die Menge drängte aufs Zelt.

DJ Ernesto & DJ Tones:

Die Dompteure am Mischpult

Musikalisch gab es keine Gefangenen. DJ Ernesto und DJ Tones lieferten einen Mix, der die Tanzfläche zum Beben brachte – der Bass war so heftig, dass man das Bierglas eigentlich gar nicht mehr festhalten musste; es vibrierte von selbst zum Mund. Am Ende blieb eine Party, die mal

wieder gezeigt hat: Wenn die Landjugend Wietzen ruft, dann kommen sie alle.

Und nur zwei Wochen später läuft die Landjugend Wietzen zwischen fremden Feldern entlang und wird beim Boßeln abgezockt.

Aber jetzt erst mal von Anfang an

2025 haben wir uns als Landjugend nichts ahnend bei der Fahrt ins Blaue der NLJ angemeldet und als Gastgeber angeboten. Mal schauen wer da kommt...

Und auf einmal stand die Landjugend Behringengen bei uns in Wietzen. Nach einem ereignisreichen Tag und mit witzigen Erinnerungen ging es dann für alle erstmal nach Hause.

Nun haben wir sie besucht!

Nach ca. 100 km und 1:20 Stunden Autofahrt waren wir endlich da. Die Behringer hatten sich ein tolles Programm überlegt: Zuerst den Menschenkicker testen, der 2023 im Zuge ihrer 72-Stunden-Aktion entstanden ist, und dann eine **Boßeltour** mit Bollerwagen. Das Wetter war uns sehr sonnig gesinnt, wodurch wir es nicht lange im Menschenkicker aushielten und alle auf die bevorstehende Boßeltour hinfieberten. Mit 4 bunt gemischten Gruppen ging es dann gegeneinander Boßeln, wobei jede Gruppe noch einen Zettel mit zu beantwortenden Fragen erhielt – es sollte ja nicht zu einfach werden. Wobei das Boßeln auch nicht so einfach war, wie manch einer, ohne es je gespielt zu haben, behauptet hatte. Man munkelt, dass die Kugeln des Öfftern ihr Ziel verfehlten und aus Gestrüpp oder vom Feld gerettet

werden mussten. Trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht. Nicht nur beim Boßeln, sondern auch beim Kennenlernen neuer Gesichter oder beim Wiedertreffen schon Bekannter.

Den Abschluss fanden wir beim Schützenhaus, wo lecker gegrillt wurde. Und eine Siegerehrung durfte natürlich auch nicht fehlen. Mit vollem Magen, genug Kaltgetränken intus und einem Kopf voll mit schönen Momenten, haben wir uns dann wieder auf den Rückweg gemacht.

Fazit: Gerne wieder!

Egal, ob im eigenen Ort oder ganz woanders: Wir Wietzener sind immer für spaßige Aktionen, großes Engagement und neue Freundschaften zu haben. Und das nicht erst seit gestern – denn im nächsten Jahr feiert unsere Landjugend Jubiläum und schaut auf 75 Jahre Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement zurück.



Die Helferinnen und Helfer, die unsere Fete überhaupt erst ermöglichen.

Volkstanz in der Wedemark

Tradition neu entdecken

Volkstanz war in der Landjugend Wedemark seit jeher ein großes Thema. Bereits in den Berichten vom 27. April 1957 über einen Bunten Abend ist die Rede von verschiedensten Volkstänzen.

Über die Jahrzehnte hinweg gab es die Volkstanzgruppe der Landjugend Wedemark und diese war auch bei vielen Turnieren im Kreis und darüber hinaus vertreten und das auch sehr erfolgreich. Das Interesse am Volkstanz über die Jahre ist natürlich schwankend, so kam es, dass die Landjugend in ihrer neueren Zeit zunächst nicht mehr an Turnieren teilnahm und schlussendlich der Volkstanz in der Landjugend vollständig eingeschlafen ist.

Gegen Ende 2024 gab es dann vereinzelte Landjugendliche die diese Tradition wieder aufleben lassen wollten. So kam es, dass ein paar Mitglieder zunächst mal wieder zu einem Seminar der Niedersächsischen Landjugend gegangen sind um sich für die Ortsgruppe einige Inspiration zu holen. Zeitgleich gab es einige Bemühungen anderer motivierter Mitglieder, zusammen mit Ehemaligen, ein paar Tanzabende auszurichten, um unter Anleitung einige der alten Tänze wieder zu erlernen. Aus diesen ganzen Bemühungen hat sich dann schließlich eine neue Volkstanzgruppe gefunden, welche in Eigenregie und den erhaltenen Materialien wieder den Volkstanz in der Landjugend lebt.



Beim Jubiläum der NLJ waren wir Teil des Rahmenprogramms.

Die erste größere Aktion war die Idee, auf dem **75-Jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Landjugend** als Tanzgruppe aufzutreten. Bei der Suche nach einer vollständigen Truppe hat sich eine Gemeinschaftsgruppe der Landjugenden Wedemark und Burgwedel gefunden. Mit vielen spontanen Abenden und auch etwas Optimismus haben wir in zwei Monaten zwei Tänze gelernt, welche wir

dann erfolgreich auf dem Jubiläum durchgeführt haben. Die Tänze dabei waren wohl ausgesucht, zum einen gab es das Mühlradl, einen Tanz, der zu der Zeit vieler Eltern aktiver Mitglieder einer der beliebtesten Tänze war. Der andere Tanz war eine eigene Abwandlung von dem Hahn im Korb, ein Tanz welcher sich gut für ein Ungleichgewicht weiblicher und männlicher Tänzer eignet und zudem einer der Tänze ist, welcher in dem Bericht von 1957 vom Bunten Abend erwähnt wurde.

Nach dem Jubiläum ist die Gemeinschaft der Landjugenden Burgwedel und Wedemark geblieben, was dazu geführt hat, dass die Volkstanzgruppe nun offiziell **Volkstanzgruppe „Landjugend Burgwedel / Wedemark“** heißt und aus motivierten Mitgliedern beider Ortsgruppen besteht. Als Volkstanzgruppe sind wir

seitdem auf einigen Feiern aufgetreten und treffen uns zu regelmäßigen Übungsterminen, aktuell jeden 4. Sonntag im Monat und wenn Veranstaltungen anstehen auch außer dieser Reihe.

Den Abschluss im letzten Jahr bildete unser erstes **Turnier des MAK** an welchem wir erfolgreich teilgenommen haben und auch in den Paartänzen überzeugen konnten. Das neue Jahr hat uns nach Berlin geführt, wo wir zusammen mit anderen Tänzern aus anderen Ortsgruppen das **Bühnenprogramm auf der Grünen Woche** bereichert haben.

Wir hoffen, dass dieser neue Schwung auch weiterhin erhalten bleibt und so eine erneut aufgelebte Tradition erhalten bleibt.



Mit neuem Schwung geht es im Volkstanz voran.

Volkstanz auf BDL-Ball

Tradition trifft Moderne

Wie in den vergangenen Jahren waren wir auch in diesem Jahr mit dem Bezirk in Berlin. Doch in diesem Jahr war es viel aufregender für uns.

Vom 16. bis 20. Januar 2026 waren wir, die Landjugend Köhlen, gemeinsam mit der Bezirkslandjugend Stade wieder auf der **Internationalen Grünen Woche** in Berlin vertreten.



Gruppenbild vom Ball.

Dabei konnten wir auf der Messe sowie in der Stadt wieder einiges entdecken. Ein besonderes Highlight war unser Auftritt beim Landjugendball des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) im Palais am Funkturm. Vor ca. 1500 Landjugendlichen aus ganz Deutschland präsentierten wir Volkstanz mit insgesamt 16 Tänzerinnen und Tänzern. Wir durften insgesamt vier Tänze präsentieren, darunter der bekannte **Krütz König** sowie der Volkstanz **Gumbinner**, den wir mit moderner Musik zum Partyhit „Bella Napoli“ von Roy Bianco und die Abbrunzati Boys kombiniert ha-

ben. Außerdem zeigten wir unseren **Showtanz** zu einem 90er-Medley, den wir bereits beim Jubiläum der Niedersächsischen Landjugend sowie bei unserem eigenen Jubiläum im letzten Jahr aufführen durften. Ein weiterer Showtanz zu einem ABBA-Medley in passender 70er-Jahre-Kleidung sorgte ebenfalls für Partystimmung im gesamten Saal.

Nach wochenlangen Proben und viel Herzblut könnten wir nicht stolzer sein! Neben unserem Auftritt haben wir natürlich, wie in jedem Jahr, die Messe, die BDL-Fete sowie die Niedersachsenfete besucht. Ergänzt wurden die Tage mit einer Führung durch den Flughafen Tempelhof und durch das Olympiastadion. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Kreuzberger Nächte sind lang...



Running in the 90's.

Betriebsstrukturen in Ostdeutschland

Zwischen Acker, Vieh und Wein

Im April 2026 hieß an drei Tagen: **Dresden und Umgebung**, zeigt uns eure Landwirtschaft! 18 junge Landwirtinnen und Landwirte erlebten in Sachsen und Thüringen ein vielfältiges Programm – vom Pilotprojekt „Dresdner Kuhgarten“, über einen „normalen“ landwirtschaftlichen Riesenbetrieb bis hin zum exotischen Tabak- und köstlichen Weinanbau!



Leeet's gooo!!

Tag 1 | Jana Euhus
(Landjugend Soltau)

Besichtigung „Dresdner Kuhgarten“

Gestartet sind wir um 10:00 Uhr am Pendlerparkplatz an der A2 in Watenbüttel. Von dort aus ging es gemeinsam los, mit zwei Zwischenstopps auf dem Weg, die für gute Stimmung und eine entspannte Anreise gesorgt haben. Um 14:15 Uhr sind wir bei der Pension Landküche Hänichen angekommen, wo wir gemeinsam zu Mittag gegessen haben. Das Essen war eine willkommene Stärkung, bevor es zum fachlichen Teil des Tages weiterging.

Um 15:00 Uhr stand dann die **Besichtigung der Dresdner Vorgebirgs Agrar AG** auf

dem Programm. Der Betrieb wurde 1991 gegründet und beeindruckte uns mit seiner Größe und Struktur: 496 Aktionäre, 323 Verpächter und 60 Mitarbeiter stehen hinter dem Unternehmen. Besonders interessant war für uns die moderne Stalltechnik. Der Betrieb hat viele innovative Ideen umgesetzt, unter anderem inspiriert durch Konzepte aus Amerika, Israel und den Niederlanden. Statt eines klassischen Melkkarussells wird heute mit neun Lely-Melkrobotern gearbeitet. Zusätzlich unterstützen zwei Fütterungsroboter – „Manfred“ und „Karlheinz“ – den Arbeitsalltag. Auch die Kuhortung erfolgt digital über ein System von Lely. Spannend fanden wir das Pilotprojekt mit Liegeflächen statt klassischen Liegeboxen sowie das Konzept des freien Kuhverkehrs. Insgesamt werden etwa 450 Kühe gemolken, im Schnitt dreimal täglich, mit einer Leistung von rund 38 Litern pro Kuh. Neben der Milchviehhaltung und dem Ackerbau betreibt der Betrieb sogar **Weinbau** – eher als Hobby, wie uns erzählt wurde. Ein weiteres Highlight war die Besichtigung der eigenen **Maschinenhalle**. Insgesamt wurden rund 14 Millionen Euro in den Bau und die Modernisierung investiert.



Gruppenbild vorm Gülle selbstfahrer – Geht immer!

Nach der Besichtigung ging es zur Jugendherberge nach Dresden. Ab 19 Uhr ließen wir den Abend mit einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Tag 2 | Friederike Erle, Alexander Remmers
(Landjugend Göttingen, Landjugend Jever)

Besichtigung „Gröbner Landwirtschaft“

Am Samstag begann unser Tag mit einer Führung bei dem **Milchviehbetrieb EGBR Hasslau**, die zur Genossenschaft Gröbner Landwirtschaft gehört. Der Betrieb umfasst ca. 730 Kühe und 500 ha (davon 120 ha Grünland). Besonders interessant war für uns die moderne Melktechnik. Es werden alle Kühe an insgesamt 13 Robotern gemolken und die Fütterung erfolgt durch einen Selbstfahrer. Auch die Haltung von Kälbern in Liegeboxenlaufställen, war für viele ein spannender neuer Einblick.

Besichtigung „Tabakanbau“

Am Samstagnachmittag durften wir den Ackerbau-Betrieb von Jens Vogel besuchen. Der Fokus liegt bei ihm auf dem ungewöhnlichen Anbau von Tabak. Die-

sen betreibt er mit einer kleinen Fläche von 17 ha, denn insgesamt bewirtschaftet er 70 ha. Die restlichen 53 ha bewirtschaftet er eher als Hobby mit Mais, Paps, Zuckerrüben und was ihm sonst so gefällt. Mit seinem **Tabakanbau** zählt er eher zu den Exoten. Dies macht seinen Betrieb wiederum so spannend. Angebaut wird nur der Fülltabak Virginia, welchen er größtenteils in den orientalischen Ländern verkauft. Laut seiner Aussage (mit einem breiten Grinsen) kann er seine Familie, seine Angestellten sowie seine Saisonarbeiter ganz gut davon versorgen. Der Tabakanbau ist zwar arbeitsintensiv besonders bei der Aufzucht der Setzlinge, Pflege und dem Trocknen der Tabakblätter, aber es macht ihm nach wie vor sehr viel Spaß. Die Aufzucht der 620.000 Setzlinge geschieht in einem Gewächshaus. Die Setzlinge sind nicht wie erwartet im Boden, sondern schwimmen in einer bestimmten Styroporform in einem Wasserbecken. Dafür wird das Wasser im Vorfeld mit dem nötigen Dünger und Pflanzenschutz aufbereitet. Zuvor werden die Saatkörner einzeln in die jeweilige Styroporform gelegt, dies geschieht hauptsächlich per Handarbeit. Während die Setzlinge nach und nach wachsen, werden sie gemäht, um sie widerstandsfähiger fürs Feld zu machen, damit sie dort wachsen und überleben können. Das Ausbringen der Setzlinge geschieht, wenn diese hart genug sind und der letzte Frost vorbei ist. Während die Pflanzen (ca. 30.000 pro ha) auf dem Feld sind, bedarf es einer einfachen Pflege: Die Blüte der Tabakpflanze muss

entfernt werden. In Bezug auf Befall sind es die typischen Probleme wie Blauschimmel oder Läuse. Erreicht das Tabakblatt die richtige Farbe, wird geerntet. Dies geschieht mit einer speziellen Maschine im Sitzen. Die intensive Arbeit ist eher das Trocknen der Blätter, da hier eine Menge Parameter genau eingehalten und abgestimmt sein müssen, um eine gute Qualität erzielen zu können. So hat uns Jens seine Trocknungsanlage präsentiert und den Prozess beschrieben. Nach dem Trocknen werden die Blätter noch einmal sortiert und für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Sind die Kartons versendet, endet die Saison für Jens und sein Team auch wieder und er bereitet sich schon mal auf das kommende Jahr vor. Abschließend können wir uns als Gruppe nur bei Jens für diesen spannenden und tollen Einblick in seinem doch so exotischen Betrieb bedanken. Wir haben viele neue Eindrücke gewinnen können



620.00 Tabaksetzlinge auf schwimmenden Styroporplatten.

Tag 3 | Max Bierbaum
(Landjugend Göttingen)

Führung „Weingut Schloss Wackerbarth“

Am Sonntag führte es uns ins Schloss Wackerbarth. Um 12:00 Uhr hatten wir hier eine Besichtigung zum Thema **Weinanbau** im Elbtal. Das Weingut gibt es seit 1727. Im Dezember 1834 wurde auf Wackerbarth das bis heute älteste bekannte Glühweinrezept Deutschlands erfunden. Sachsen zählt insgesamt zu den kleineren Weinanbaugebieten Deutschlands und macht lediglich etwa 0,5% der gesamten deutschen Anbaufläche aus. Das Weingut Wackerbarth baut im Elbtal auf einer Fläche von rund 90 Hektar Weinreben an und kultiviert daraus acht Rot- und elf Weißweinsorten. Eine Besonderheit der Weinberge um Dresden liegt im Terrassenanbau. Die Terrassen sind mit Granitstein durchzogen, der sich tagsüber erwärmt und die Wärme speichert. In Sachsen sind die Nächte kühler als in typischen Weinbauregionen, sodass die gespeicherte Wärme des Granitsteins in der Nacht wieder abgegeben werden kann. Anschließend an die Führung gab es eine Weinverkostung verschiedener hauseigener Sorten und um 13:30 Uhr eine abschließende Stärkung im Gasthaus des Guts. Mit einem gelungenen Abschluss der Fahrt ging es für uns dann wieder in Richtung Pendlerparkplatz an der A2.

TarmsTalk

Landjugend talkt

Thema: Wie kann der Beruf Landwirt*in für Frauen attraktiver gestaltet werden?

Wir haben nicht nur einen Stand auf der Ausstellung, wir sind auch bei TarmsTalk dabei und organisieren am Samstag, 11. Juli eine Talkrunde zum Thema „Frauen in der Ausbildung zur Landwirtin“.

In **Zelthalle 7** könnt ihr euch um 12:00 Uhr darüber informieren, welche Hürden es für Frauen in der landwirtschaftlichen Ausbildung gibt und welche Lösungen es geben könnte. Als Referentin konnten wir Inger-Roxanne Martens, Ausbildungsberaterin der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer gewinnen. Sie wird uns Einblicke in die bestehende Ausbildungsordnung geben können. Um die Position einer Auszubildenden darzustellen, steht

Thea Ippen aus Ostfriesland, Mitglied des NLJ-Agrarausschusses auf der Bühne. Ihre Familie hat einen Kartoffelbetrieb in Norden. Henrike Orlowski wird die dritte Referentin sein. Sie ist gelernte Landwirtin, Herdenmanagerin, bei der Gewerkschaft IG BAU tätig und hat bei der Neuordnung der landwirtschaftlichen Ausbildung mitgewirkt. Die Moderation wird Christin Baumann übernehmen.

Kommt vorbei, verschafft euch einen Überblick über die Thematik und nehmt die Chance wahr, Fragen zu stellen. Im Anschluss schaut gerne an unserem Stand in Zelthalle 5 vorbei.



Seid dabei, und freut euch auf eine tolle Gesprächsrunde!

Winterprogramm 2025/2026

Agrarthemen auf den Punkt gebracht



Seit September letzten Jahres fanden die Veranstaltungen unseres Winterprogramms statt. In ganz Niedersachsen organisierten die Mitglieder unseres Agrarausschusses a.D. Aktionen zu aktuellen und regionalen Agrarthemen. Hier ist der Bericht unserer letzten Veranstaltung im Bezirk Ostfriesland.

„Besichtigung der Versuchsstation Otterham“ am 10. April 2026

Die Fragen, die sich uns stellten, waren: Wie sind Versuche aufgebaut? Wer entscheidet, welche Sorten angebaut werden? Welche Kulturen werden mit welchen Daten beprobt und was kann die Versuchsstation noch so anbieten?

Auf alle diese Themen ist Jakob Gartena eingegangen und hat uns durch die Gebäude und über die Felder geführt. Bei dem Rundgang wurde äußerst genau alles erklärt. Wie modernste Technik im Versuchsanbau Einzug erhalten hat, aber auch wie alt bewährte Maschinen immer noch eingesetzt werden. Weiter wurde uns nähergebracht, wie die Parzellendrescher fürs Getreide oder fürs Frischgras funktionieren. Bei der Getreideernte werden Feuchtigkeiten, Hektolitergewichte und vieles mehr in Echtzeit beprobt. Die Rückstellproben werden beliebig von der Kammer oder den Saatgut Firmen auf andere Inhalte untersucht.

Die Versuchsstation Otterham ist breit aufgestellt und fährt für den LSV (Landessortenversuch) neben den Getreideversuchen auch Dünge- und Fungizid-Versuche im

Getreide, Gräser-Versuchen, Mais-Versuche und Versuche im Bio-Bereich. Die EZG (Erzeugergemeinschaft Ostfriesland) gibt eigene Versuche in Auftrag, wo neue Sorten, die weniger bekannt in Deutschland sind, getestet werden sollen. Denn das Versuchswesen in Niedersachsen ist auf die einzelnen Bodenbeschaffenheiten in den jeweiligen Regionen aufgeteilt. In Otterham dienen die Ergebnisse für die Marschregion. Ein zweiter Standort in Carolinsiel ergänzt die Station und Region. Es arbeiten zwei Festangestellte auf der Versuchsstation und in Arbeitsspitzen werden sie aus Aurich von der LWK unterstützt. Ab Herbst wird die erste Pflanzentechnologin am Standort in Wirdum ausgebildet, worauf Herr Gartena sehr stolz ist.



Jakob Gartena zeigte den Teilnehmenden direkt auf dem Feld die Ergebnisse eines Versuches.

Thementage in Bremen

Nischenproduktionen rundum Bremen unter die Lupe genommen

Da der Arbeitskreis Politik wegen mangelnder Teilnahme ausfallen musste, folgt nun lediglich der Bericht über den Arbeitskreis Agrar. Eine Grillenfarm, die Proteinriegel herstellt, ein Bio-Milchviehbetrieb mit eigener Eismarke und eine Bio-Molkerei, die an HelloFresh liefert. Spannend und abwechslungsreich versprach das Programm des Frühjahrsarbeitskreises der NLJ am 21. und 22. Februar in und um Bremen zu werden.

Besichtigung der Grillenfarm EntoSus |

Gisa Falldorf

(Landjugend Wietzen)

Der Arbeitskreis Agrar startete am Freitagmorgen mit der Besichtigung bei der Grillenfarm EntoSus. Das Unternehmen EntoSus, welches vor rund sechs Jahren gegründet wurde und biozertifiziert ist, setzt dabei vor allem auf die Grille. Im Rahmen der Thementage durften wir uns den derzeitigen Produktionsstandort in Bremen anschauen.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts soll in Zukunft die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben sein. EntoSus entwickelt Modelle, bei denen Landwirte selbst in die Insektenproduktion einsteigen können. Die Grillen werden in einem geschlossenen System mit klaren Produktionszyklen gehalten. Nach der Eiablage werden die Eier zunächst in Inkubationsboxen umgelagert. Anschließend wachsen die Tiere in verschiedenen Mastboxen heran. In einer Box befinden

sich etwa 75.000 Tiere. Ein Produktionszyklus dauert etwa fünf Wochen. Die optimale Raumtemperatur liegt bei 33 bis 34 Grad Celsius, da Wärme den Stoffwechsel der Insekten fördert. Nach der Ernte werden die Insekten zunächst blanchiert, anschließend getrocknet und teilweise zu Insektenmehl verarbeitet. Aus etwa 250 Tonnen frischen Grillen entstehen rund 65 Tonnen Mehl.



Interessante Einblicke in die Haltung von Grillen – Funfact: Grillen hüpfen gar nicht.

Besichtigung der Hofmolkerei Dehlwes |

Dorothea Hagemann

(Landjugend Thomasburg-Ellringen)

Nach dem Mittagessen sind wir zur Bio-Hofmolkerei Dehlwes gefahren, um deren ökologischen landwirtschaftlichen Betrieb und die angebundene biologische Hofmolkerei zu besichtigen. Dort wurden wir von dem Molkereigründer in Empfang genommen. Nach einer kurzen Einführung in die Unternehmensgeschichte berichtete Herr Dehlwes weiter über den Einstieg in die Direktvermarktung sowie die Vermarktung an den Lebensmitteleinzelhandel bis zur heutigen Produktbreite von ca. 30 Produkten. Die Produkte werden unter dem Logo „HeimatGlück“ vermarktet. Dies umfasst Produkte wie Milch, Käse, Joghurt sowie Butter, die bei EDEKA, REWE, KAUF LAND sowie weiteren Märkten gelistet sind. Anschließend sind wir in die Verarbeitung gegangen, wo uns die Veredelung der Milch gezeigt wurde sowie die in Zukunft vollautomatische Abpackschiene für Joghurt und Creme Fraiche. In einem weiteren Raum wurde in eine Maschine zur Spezialabpackung für Produkte für „HelloFresh“ investiert. Dadurch hat die Biomolkerei Dehlwes einen zusätzlichen Absatzmarkt für Sahne und Creme Fraiche.

Im Anschluss sind wir über das großräumige Betriebsgelände zum Milchkuhstall gegangen, in dem mit vier Melkrobotern 240 Kühe gemolken werden. Bei dem Hofrundgang wurde über Herausforderungen und Vorteile der Bio-Milchviehhaltung berichtet sowie über die Heraus-

forderungen in der Fütterung. Im Anschluss war Zeit für eine Besichtigung im Hofladen. Dort werden alle Erzeugnisse angeboten und zusätzlich noch viele andere Produkte vermarktet.



Tolle Führung von Gerhard Dehlwes durch die Milchproduktion und -verarbeitung.

Besichtigung des Milchviehbetriebs

Kaemena | Insa Grafelmann

(Landjugend Frelsdorf)

Am Sonntagmorgen stand als letzter Programmpunkt die Besichtigung des Milchviehbetriebs Kaemena auf dem Plan. Der Betrieb befindet sich seit 600 Jahren in Familienbesitz und wird auch heute noch familiengeführt. Seit 2005 ist der Hof ein Bioland-Betrieb. Er bietet Arbeitsplätze für rund 18 Festangestellte und zahlreiche saisonale Arbeitskräfte.

Getreu dem Motto „Vom Euter in die Kühltheke“ wurde eine Direktvermarktung sowie ein eigenes Hofcafé unter

dem Namen „Snuten lekker“ angegliedert. Die Produkte, wie Trinkmilch, Eis und Trinkjoghurt, die auf dem Hof selbst hergestellt werden, können direkt vor Ort oder im Bremer Umland verkostigt werden. Auch umliegende Kitas, Restaurants und Gastronomiebetriebe werden von Hof Kaemena beliefert.

Die Fütterung der Rinder und Kühe ist grünlandbasiert und wird durch zusätzliches Kraftfutter energetisch aufgewertet. Zusätzlich haben die Tiere vom Kalb bis zur Kuh Zugang zu betriebseigenem Heu. Im Jahr 2014 wurde der neue Kuhstall gebaut, in dem etwa 70 Milchkühe Platz finden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Anglerinder mit rotbunten Einkreuzungen. Auch die weibliche Nachzucht wird auf dem Betrieb aufgezogen. Im Kuhstall befinden sich der Abkalbestall und der Autotandem-Melkstand, in dem bis zu acht Kühe Platz finden. Seit 2018 werden die Kälber muttergebunden

aufgezogen. Der planbefestigte Boden mit klassischen Tiefboxen ermöglicht diese besondere Haltungsform. Nach den ersten zwei Lebenswochen dürfen die Kälber, die vorher in einem separaten Bereich waren, dauerhaft in der Herde bleiben und selbst entscheiden, wann sie bei ihrem Muttertier trinken.



Wer findet das Kälbchen? Milchviehbetrieb Kaemena praktiziert die muttergebundene Kälberaufzucht seit 2018.

Du hast Lust bekommen, auch mal dabei zu sein, wenn wir uns informieren und diskutieren? Am **26. September** finden unsere Thementage Kompakt statt. Ein Tag, viele Impulse – egal ob du dich für Agrar oder Politik entscheidest. Für weitere Infos folge uns auf Social Media oder informiere dich auf unserer Website.

Eine Interview-Reihe mit Frauen in der Landwirtschaft

Mein BFD-Projekt

2026 wurde von den Vereinigten Nationen zum Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft ausgerufen. Es soll Frauen sichtbar machen und auf die Herausforderungen, denen sie begegnen, aufmerksam machen.

Mit meinem BFD-Projekt möchte ich genau da anschließen. Es soll den Frauen eine Bühne geben, ihre Vielfalt zeigen und auf ihre Wünsche aufmerksam machen. Deshalb wird es eine Interviewreihe geben, bei der verschiedene Frauen aus der Landwirtschaft vor die Kamera treten und sich und ihren Betrieb vorstellen.

Sie erzählen von ihren Tätigkeiten auf und für den Hof: Das Melken von Kühen, die Buchhaltung, der Kontakt zu Mitarbeiter*innen, das Verhandeln mit Händler*innen und Vieles mehr. Sie sprechen von Vor- und Nachteilen wie, dass Frauen oft Arbeit im Hintergrund leisten und kaum Wertschätzung dafür bekommen oder auch, dass sie selten in Führungspositionen gelangen. In Deutschland werden zum Beispiel nur 11% der landwirtschaftlichen Betriebe von Frauen geleitet. Trotzdem berichten sie auch von Personen oder Momenten, in denen sie sich sehr wertgeschätzt gefühlt haben.

Meine Interviewpartnerinnen heben vor allem auch Eigenschaften hervor, die Frauen ausmachen. Frauen sind Unternehmerin-

nen, aber sie wollen nicht immer schneller und besser werden. Frauen sind einfühlsam und sorgen sich um den Zusammenhalt der Familie. Sie übernehmen Verantwortung – nicht nur Zuhause, sondern auch ehrenamtlich im Ort und darüber hinaus.

Meine Interviews sind nicht einfach Unterhaltung, sie sollen anderen Frauen in der Landwirtschaft Mut geben und weiterhelfen. Denn was in diesem Jahr klar wird, ist dass Frauen Durchsetzungsvormögen und Mut brauchen. Sie müssen voneinander lernen, einfach loszulegen.

Viele Frauen lieben und leben für ihre Arbeit. Damit sie das weiter tun, braucht die Gesellschaft ein offenes Ohr für sie und muss die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Die Interviews, die ich führe und auf Instagram poste, zeigen nur einen Teil der Realität, denn diese sieht für jede Frau anders aus. Wir alle sollten ihnen zuhören, sie unterstützen, wertschätzen und ihnen den Respekt zeigen, den sie verdienen.

Instagram: @bfd.landjugend





Platte Siet: Das 1x1 des Plattschnackens

Lütten Snack – Teil 2

Weiter geht's mit einfachen Sätzen auf Plattdeutsch, die du in deinen Alltag einbauen kannst. Ob „Ansnacken“ bei einer Party oder Flirten auf Platt, los geht's!



Dröff ik di op en Drink inladen?
Darf ich dich auf einen Drink einladen?

Dröff ik di wat to drinken utgeven?
Darf ich dir was zu trinken ausgeben?

Wat magst du drinken?
Was möchtest du trinken?

Twee Beer un twee Water bidde
Zwei Bier und zwei Wasser bitte

Dien Oogen vertövert mi
Deine Augen verzaubern mich

Du hest mi nip un nau den Kopp verdreht
Du hast mir den Kopf verdreht.

Verdüvelt! Wat för en Utstahlen
Wahnsinn! Was für eine Ausstrahlung

Dien Smuustern is wunnerschön
Du hast ein wunderschönes Lächeln

Ik denk an di, jümmerto
Ich denke immerzu an dich



Ik glööv, wi hebbt us noch gor nich vörstellt
Ich glaube, wir haben uns noch gar nicht vorgestellt

Wullt wi kort ruut gahn?
Wollen wir kurz raus?

Wo schön, dat du dor büst
Wie schön, dass du hier bist

Dat weer wunnerschön
Das war wunderschön



Hest du Lust en beten to danzen?
Hast du Lust, ein bisschen zu tanzen?

Wie heetst du?
Wie heißt du?

Büst du dat eerste Mol hier?
Bist du das erste Mal hier?

Du büst mi glieks in't Oog fullen
Du bist mir gleich aufgefallen





Wullt wi Nummern tuuschen?
Wollen wir Nummern tauschen?

Mien Nummer is...
Meine Nummer ist...

Röppst du mi an? | Pingelst du dör?
Rufst du mich an?

Ik frei mi al, di bald wedder to sehen
Ich freue mich, dich bald wieder zu sehen



Över mi

Moin! Ik bün **Lisa**. 32 Jahr oolt, ut de Lümborgschen Heid un **Plattsnackerin**. Ünner den Naam „**eat.platt.love**“ verkloor ik bummelig 12.000 Lüüd bi Instagram jedeen Dag en lütt beten Plattdütsch. Uk in de realen Welt leev ik dat för Plattdütsch ünnerwegens to ween – **Yoga op Platt** bi Festivals, **Överleven ünner Plattsnacker-Kurse**, Plattainment,... all de Grappen, de mi so in den Kopp kaamt.

Gifft dat noch mehr op Platt? Aver kloor! :D Höör gern mol in den **plattdütschen Podcast Party**, Platt & Plüschmors oder **plattdütsche Meditatschoon** rin oder kiek in den **WhatsApp-Channel** „Plattdeutsch lernen“.

In der nächsten Ausgabe geht es in kleinen Schritten in Richtung Jahresende. Passend dazu habe ich winterlichen plattdeutschen Input für euch.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Ende September.
Redaktionsschluss ist
der 10. August.**

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/
Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage:
www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Sabrina Hanau,
Paula Schlemmermeyer, Maximilia Haase

Layout & Satz: Katrin Frentrup

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

